Spring's Diagnosen zu vergleichen, da Herrn Scott's Beschreibung in verschiedenen Theilen unvollständig ist.

Lemnaceae.

109. *Lemna tenera* Kurz. — Frondiculae cruciatae, lanceolatae ad lineari-lanceolatae, saepius subcurvulae, acuminatae, basi magis minusve rotundatae, membranaceae, subtus (in vivo) obsolete 3-nerviae et reticulato-venosae; radiculae solitariae. — Frondiculae 3—4‴ longae, basi 1‴ circiter latae; radiculae vix 1″ longae. — Pegu in buschigen Sümpfen des Pazwoon-doung-Thales; selten.

Botanische Notizen.

In der Julisitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien gab Hr. Prof. Wiesner „die Resultate seiner Untersuchungen über die Keimung von Samen." Es wird bewiesen, dass ausser der Kohlensäurebildung auch noch eine zweite Wärmequelle — Verdichtung des von den Samengeweben aufgenommenen Wassers — beim Keimakte betheiligt sei; — dann werden die hohen Temperaturen angegeben, welche Nadelholzsamen zu ertragen vermögen ohne die Keimungskraft zu verlieren und schliesslich wird ein neuer rotirender Keimapparat beschrieben. Sr.

Im 3. Hefte 1871 des Giorn. botan. ital. gibt Hr. Fr. Raglietto die Fortsetzung seiner Lichenologischen Uebersicht von Toscana — es finden sich mehrere neue Arten wie u. a. *Lecanora zonata* und *Callopisma conglomeratum* von der Insel Elba, *Buellia hyperbolica* und *Rinodina Beccariana* von den Pisaner Gebirgen u. s. w.

Mit Beginn des 4. Jahrganges dieser Zeitschrift übernimmt die Redaction Hr. Professor Caruel. Sr.

Vor einigen Jahren kam im botanische Garten zu Lemberg eine *Agave Jaquiniana* Gawl. zur Blüthe, die ungefähr 2½ Ctr. wog. Anfangs Mai begann die Entwickelung des Blüthenschaftes, die der ersten Blume fiel auf den 13. Juli. Der Schaft erreichte eine Höhe von 14 Fuss, trug 25 Seitenäste und über 2000 Seitenblüthen. Prof. Weiss befruchtete die blühende Pflanze in der Weise, dass er einen Theil der Blumen bestimmter Blüthenzweige sich selbst überliess (gaben keinen Samen), einen Theil derselben befruchtete er mit dem Pollen anderer Blüthenzweige (jede Blume

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0346-5

lieferte eine Fruchtkapsel mit vollkommenen Samen) und bei einem Theil befruchtete er die Blumen mit eigenem Pollen (jede Blume gab Fruchtkapsel, die aber weniger und theils unvollkommene Samen enthielt). Der Blüthenschaft blieb nach dem Abblühen stehen und erhielt sich bis zum folgenden Jahre frisch. Genau ein Jahr nach dem Aufblühen begann eine grosse Masse von Zwiebelknospen sich zu entwickeln. Die Beobachtungen, die W. über das Wachsthum des Blüthenschaftes machte, ergaben ein stärkeres Wachsthum bei Tage als bei Nacht. —r.

Eine Pflanze von *Opuntia Rafinesqui* Frey aus Texas, die im Sommer 1868 in Greifswalde an der nach Süden gelegenen Wand eines Hauses gepflanzt wurde, hielt im folgenden Winter, obgleich sie nicht gedeckt worden, so gut aus, dass sie im Frühjahr kräftig weiter wuchs. Allerdings war in diesem Winter das Thermometer nicht unter 5° R. gefallen. Obgleich Greifswalde unter dem 54,5° n. Br. liegt, so halten doch in Folge der Nähe des Meeres noch Pflanzen wie *Magnolia Soutangiana, Sophora japonica* u. a. m. aus. —r.

Angeregt durch die Vermuthung Huxley's, dass Sporenkapseln und Sporen einen wesentlichen Beitrag zu der Zusammensetzung der Steinkohlen geliefert hätten, sind von Dawson (The Amerc. Journ. 1871. Vol. I. p. 256) mikroskopische Untersuchungen von Kohlen aus Neu-Schottland und Cap Breton angestellt worden, welche die Existenz solcher Reste darin festgestellt haben. Im Allgemeinen sind jedoch bei der Kohlenbildung Rinde, holzige Theile und andere Bestandtheile der Pflanze viel wesentlicher, als gerade die Sporenkapseln und Sporen. —r.

Der botanische Garten in Tours, dessen Director D. Barnsby ist, hat in Folge von Subventionen seitens der städtischen Behörden seit einigen Jahren eine wichtige Erweiterung erfahren. Er ist in drei Hauptabtheilungen getheilt worden: in die botanische Schule mit den Treibhäusern, in die Schule für den Obst- und Weinbau und in das Arboretum. Seit 10 Jahren werden hier eine grosse Zahl von Pflanzen cultivirt, um sie in der Touraine zu acclimatisiren. Die wichtigsten und interessantesten darunter sind: *Bambusa, Eucalyptus, Chamaerops excelsa* und die *Ignamen*. *Bambusa nigra, mitis, aurea, gracilis* sind bereits in den Gärten der Landschaft verbreitet. *Chamaerops excelsa* erträgt leicht die

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0347-1

Winter der Touraine und blüht sehr regelmässig. Auf die Cultur von *Eucalyptus* im freien Lande musste man jedoch verzichten. Die Zöglinge hatten bereits eine Höhe von mehreren Metern erreicht, als sie durch die Winterkälte getödtet wurden. —r.

Die französische Akademie hat in einer öffentlichen Sitzung am 11. Juli 1870 die Preise für das Jahr 1869 vertheilt. Den Preis der Experimental-Physiologie hat Famintzin für seine Beobachtungen über die Bewegung der Chlorophyllkörner erhalten. Der Preis Desmazières ist zwischen Hoffmann (Untersuchungen über die Bacterien) und Rabenhorst (Flora europaea Algarum aquae dulcis et submarinae) getheilt worden. Strassburger wurde eine ehrenvolle Ehrwähnung für seine Untersuchungen über die Befruchtung der Farrnkräuter und Marchantia zu Theil. Der Preis Thore fiel H. Bonnet zu, für sein Werk über die Trüffeln. Der grosse Preis der physikalischen Wissenschaften (eine goldene Medaille im Werthe von 3000 Frcs.) aus dem Jahre 1868: Untersuchungen über die Befruchtung der Champignons, wurde für 1871 verlängert. Von den drei Abhandlungen, die für den Preis Bordin (Untersuchungen über die Rolle der Stomaten in den Functionen der Blätter) eingegangen waren, wurde keine des Preises für würdig erachtet. Für das Jahr 1872 hat die Akademie für den Preis Alhumbert die Frage über die Ernährung der Pilze aufgestellt. Durch genaue Untersuchungen sollen die Beziehungen des Mycelium der Pilze zu dem Mittel, in welchem sie sich entwickeln, sowie die des Mycelium und der vollständig entwickelten Pilze zu der umgebenden Luft erforscht werden; auch soll der Ursprung der verschiedenen Elemente, die in die Zusammensetzung der Pilze eintreten, durch Untersuchung festgestellt werden. Der Preis besteht in einer goldenen Medaille im Werthe von 2500 Frcs. Werke hierüber, gedruckt oder geschrieben, in französischer oder lateinischer Sprache, sind bis zum 1. Juni 1872 an das Sekretariat des Institut einzusenden. —r.

Ueber das Wachsthum einiger grossen Bäume im botanischen Garten in Montpellier hat Ch. Martins in den Annales de la société d'horticulture et d'histoire naturelle de l'Herault. 2. série I T. No. 4. 4e trimestre 1869 pp. 178—181 einige interessante Resultate veröffentlicht. 1795 wurde ein Ableger von *Gingko biloba* in dem genannten Garten gepflanzt und daraus ist ein Baum geworden, der 1835 eine Höhe von 17 m. 55 hatte; im December

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0348-7

1853 war diese bis auf 20 m. 72 gewachsen. Im Januar 1869, wo der Baum ein Alter von 73 Jahren erreicht hatte, betrug die Höhe 22 m. 13. Das Wachsthum dieses Baumes betrug also in den ersten 40 Jahren seines Lebens 79 pct., dann in den folgenden 18 Jahren 14 pct. und in den letzten 15 Jahren 7 pct. *Cupressus fastigiata* var. *expansa* nahm in den letzten 15 Jahren um 1 m. 85 an Höhe und um 86 mm. im Durchmesser zu. *Pinus Pinea*, 1812 von de Candolle gepflanzt, wuchs in den ersten 41 Jahren um 321 mm. durchschnittlich pro Jahr, in den letzten 15 Jahren jedoch nur um 133 mm. Ein sehr kräftiger Stamm von *Celtis* ist in dem Zeitraum von 1853 bis 1869 nur um 81 mm. pro Jahr gewachsen. Das grosse Alter dieses Baumes ist die einzige Ursache der Verzögerung seines Wachsthums, das bei *Planera crenata* jährlich das doppelte betrug. Bei *Juglans nigra* nähert sich das jährliche Mittel des Wachsthums dem bei *Gingko*. —r.

Personalnachrichten.

Dr. Reinke hat die durch Lantzius-Beninga's Tode erledigte Stelle eines Custos des Herbariums und Assistenten am botanischen Garten in Göttingen erhalten.

Dr. A. Fischer von Waldheim ist zum ordentlichen Professor der Botanik an der Universität Warschau ernannt worden.

Um das Andenken ihres langjährigen Sekretärs, des am 12. März 1868 verstorbenen Schulrathes, Prof. Dr. Wimmer, dessen Flora von Schlesien für die botanische Erforschung der Provinz Grund legend gewesen ist, dankbar zu ehren, hat die botanische Section der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur auf seinem Grabe ein Denkmal errichten lassen, das am 29. September d. J. feierlich eingeweiht worden ist.

Botanische Neuigkeiten im Buchhandel.

Blütt A.: Om Vegetationsforholdene ved Sognefjorden. 8° 223 p. Christiania, typ. H. J. Jensen.

Colmeiro M.: Examen historico-critico de los trabajos concernientes à la flora hispano-lusitana, fragmento qua alcanza hastà fines del siglo XVI. 8° 86 p. Madrid, typ. Tomas Rey.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0349-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Notizen 348-352